

Schwäbisch Gmünd, den 26.5.1963

Herrn Schriftsteller
Dr. Dr.hc. Heinrich Z i l l i c h
Starnberg / am See
Riemerschmidts tr. 7

Sehr verehrter Herr Doktor !

Darf ich Ihnen zu Ihrem fünfundsechzigsten Geburtstagsfest
meine herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck bringen.

Gott erhalte Sie in bester Gesundheit, in froher Schaffens-
kraft noch viele Jahre!

Da wir durch unser gemeinsames Schicksal, unser gemeinsames
Vaterland und in mancher Beziehung auch im zeitgenössischen
Schaffen einen gemeinsamen Weg überschauen, möchte ich
Ihnen auch für die Zukunft eine ersprießliche Tätigkeit
für unser Donauschwabentum wünschen.

Sie, verehrter Herr Doktor können auf ein erfülltes Leben
zurückblicken, möge Ihnen auch weiterhin Glück und Erfolg
auf Ihrem Wege beschieden sein! Auf diesem Wege wollen
Sie auch der gleichen Schicksalsgenossen nicht vergessen
nach dem Leitsatz: "Brüder nimm die Brüder mit!"

Mit heimatlichen Grüßen
Ihre

Annie Schmidt-Endses



26.5.63

gr. 7

Frau
A n n i e Schmidt-Endres
707 Schwäbisch Gmünd
Jörg-Ratgeb- Weg 14

Schwäbisch Gmünd, den 4.6.1968

Herrn

Dr. Heinrich Z i l l i c h ,
Schriftsteller,
8 München 15
Güllstrasse 7
Südostdeutsches Kulturwerk

gnd

Sehr geehrter Herr Doktor !

Empfangen Sie zu Ihrem siebzigjährigen Geburtstags-
jubiläum meine allerherzlichsten Glückwünsche!

Auch wir Schwaben verehren in Ihnen den Dichter
der Heimat. Auch wir möchten Ihnen danken.

Der Allmächtige leihe Ihnen noch viele Jahre
Glück und Gesundheit in froher Schaffenskraft
für die unvergänglichen Werte, die Sie uns
geschenkt haben und noch schenken werden!

In alter heimatlicher Verbundenheit

Ihre

Annie Schmidt-Endres

Starnberg am See, 12.11.1968

Frau Annie Schmidt-Endres, 707 Schwabisch-Gmünd, Jörg-
Ratgeb-Weg 14

Sehr geehrte Frau Schmidt-Endres,

darf ich Sie freundlich bitten, Herrn Hans Diplich, 6652
Frankenholz, Richard Wagner-Str. 17, ein Besprechungs-
exemplar Ihres Buches "Akazieblätter" zusenden zu las-
sen? Es wäre gut, wenn dem Buch ein Zettel beigelegt
würde mit der Mitteilung, daß es ein Rezensionsexemplar
für die Südostdeutschen Vierteljahresblätter ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

"AKAZIEBLÄTTER" von ANNIE
SCHMIDT-ENDRES, Gedichte on
terweltstreit, vom Mundart-Dich-
Mundart-Wettbewerb on annerer
DONAUSCHWÄBISCHER HEIMAT-
VERLAG, 708 Aalen, Preis DM 7,80.

Die donauschwäbische Dichterin,
Schriftstellerin, Kulturpreisträgerin
und Komponistin von Volksliedern,
Annie Schmidt-Endres, hat in einer
49jährigen Volkstumsarbeit ihrem
Volke treu gedient und sich von ihrer
Heimat bis in den größeren deutschen
Raum unverweklliche Verdienste um
ihr Volkstum erworben.

Nach den bisherigen hochdeutschen,
hat sie nunmehr ihre schönsten Werke
aus ihrem mundartlichen Schaffen
ausgewählt und in einem ansprechen-
den Band unter dem Titel „Akazie-
blätter“ herausgebracht.

Es sind formgewante, echt und
tief empfundene Gedichte. Einige er-
hielten ihre Wertung und Anerken-
nung durch Preise beim Pfälzer
Mundart-Dichterweltstreit, oder wur-
den im Rundfunk gesendet usw. Sie
alle sprechen von Herz zu Herz, wie
„Die Penduluhr“, „Mei Greiche, mei
Schätzche“, „Mei Wörter haad e bloi
Schorz“ usw. Sie alle verdienen es,
als wertvolles heimatliches Kulturgut
gepflegt, gewahrt und erhalten zu
werden.

Kostbare Perlen folkloristischer Er-
zählkunst sind die Geschichten des
Buches. Das schönste ist wohl „Dem
Lorenz sei Werstein“, das beim Mund-
art-Wettbewerb des Südwestfunks un-
ter 667 Einsendungen Anerkennung
errang, zum Erwerb vorgeschlagen
und ausgestrahlt wurde. Nicht we-
niger köstlich sind aber auch die
anderen Geschichten von der Lotti
Good, „Die Lotti Good un die Finan-
zer“, „Des gudi Bad“, die ebenfalls
im Rundfunk gesendet wurden, aber
auch die anderen alle.

Das Buch ist nur in beschränkter
Anzahl in einer kleinen Auflage er-
schienen und war als Freundesgabe
für Freunde, Kunstfreunde, Gönner
und Organisationen gedacht. Doch es
wird darüber hinaus jeden Leser er-
freuen. Es eignet sich hervorragend
als Gageschenk, Festeschenk und
Freundesgabe für alle Gelegenheiten,
insbesondere für unsere Freunde im
westlichen und östlichen Ausland im
ist allen wärmstens zu empfehlen.

E. Barger